

Verantwortung für die Zukunft: Nachhaltigkeit bei HiPP

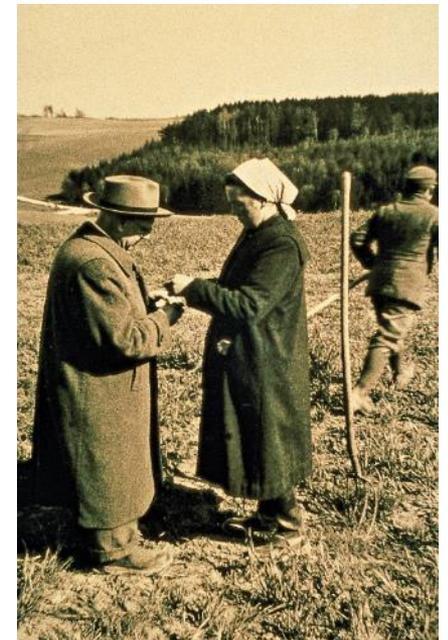
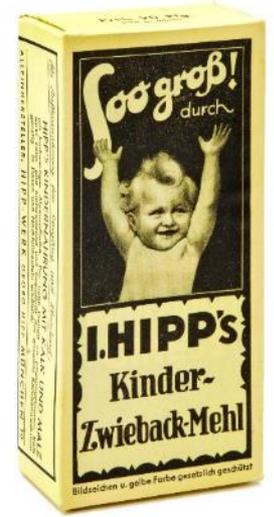


Rhodochlora claushippi



Historie (1899 bis 1956)

- 1899** Joseph Hipp stellt die erste Babynahrung aus Zwiebackmehl her.
- 1932** Georg Hipp sen. gründet die Firma HiPP.
- 1956** Industrielle Produktion von Babynahrung und Beginn der ökologischen Landwirtschaft am familieneigenen Betrieb Ehrensberger Hof.

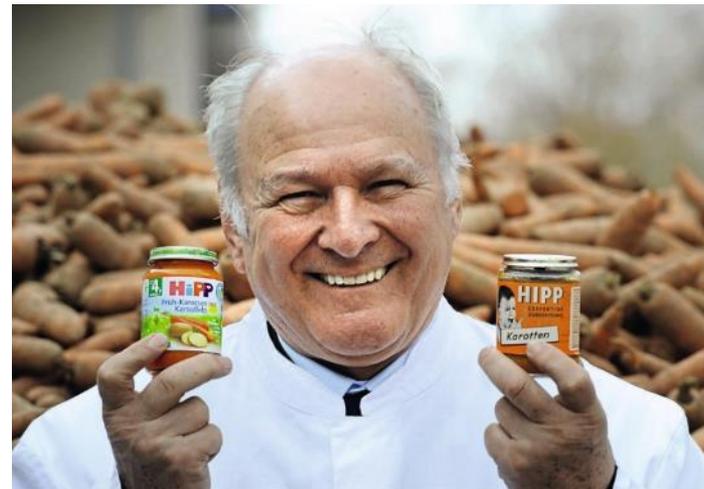
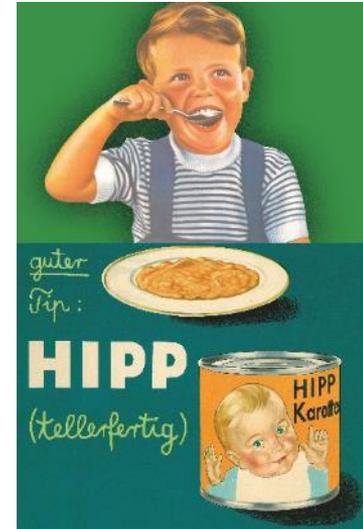


Historie (1957 bis 1967)

1957 HiPP verkauft vier Beikost-Artikel:
zwei Gemüse- und zwei Menü-Sorten.

1959 Das erste HiPP-Gläschen wird gefertigt.

1967 Claus Hipp übernimmt gemeinsam
mit seinem Bruder Georg
die Unternehmensführung.
Später folgt der jüngere
Bruder Paulus nach.



HiPP heute



Noch immer in Familienbesitz

Eine der führenden Babykostmarken in Europa

- 8 firmeneigene Produktionsstätten
- Rund 3.500 Beschäftigte innerhalb der HiPP-Gruppe
- Umsatz HiPP-Gruppe = ca. 950 Mio. € (2017) (50% davon international)



Einer der größten Verarbeiter biologischer Rohstoffe

- Über 60 Jahre Erfahrung in ökologischer Landwirtschaft
- Ca. 8.000 Landwirte
- Ca. 80.000 ha biologisch bewirtschaftete Fläche

HiPP Produkte

Milchnahrung

Beikost



Kinder 3+



Kinder ab 1 Jahr

KITA



Schwangerschaft



Trink- und Sondennahrung



Pflege





Nachhaltigkeit

Definition im Brundtland-Bericht der Vereinten Nationen von 1987:

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die gewährt, dass künftige Generationen nicht schlechter gestellt sind, ihre Bedürfnisse zu befriedigen als gegenwärtig lebende.“ (Hauff 1987, S.46).

Unternehmensleitbild

„Wir wollen die Welt für nachfolgende Generationen lebens- und liebenswert erhalten.“



Nachhaltigkeit bei HiPP



- Das Umweltmanagement nach EMAS besteht seit 1995 (2015: Auszeichnung für 20 Jahre EMAS)
- Im März 2017 wurde das Sozialmanagement EMAS^{plus} am Standort Pfaffenhofen eingeführt
- Nachhaltigkeit ist Leitlinie und Maßstab für das tägliche Handeln aller Mitarbeiter im gesamten Unternehmen (Ethik-Charta)
- Nachhaltigkeit ist in den einzelnen Unternehmensbereichen durch Nachhaltigkeitsverantwortliche verankert



Ziele und Maßnahmen





Ökologische Ziele



- Ökologisch anbauen
- Schonend mit natürlichen Ressourcen umgehen
- Kreislaufwirtschaft fördern
- CO₂-Emissionen senken
- Abfall vermeiden
- Bodenfruchtbarkeit fördern
- Biologische Vielfalt schützen

Ökologie – Maßnahmen

Beispiele



Ökologische Landwirtschaft

z. B. Bio-Anbau, keine Grüne Gentechnik, eigene Audits vor Ort



Schutz der biologischen Vielfalt

z. B. "Musterhof für biologische Vielfalt"



Ressourcenschutz

z. B. Senkung des Wasserverbrauchs, Recycling-Papier blauer Engel oder FSC Papier



Ökonomische Ziele



- Fair und ethisch am Markt agieren (gegenüber Wettbewerbern und Lieferanten)
- Nachhaltige Werte statt kurzfristiger Gewinne anstreben
- Wachstum durch Gewinnoptimierung erreichen (statt Gewinnmaximierung)
- Nachhaltige Innovationen fördern



Ökonomie – Maßnahmen

Beispiele



Forschung & Entwicklung

Nachhaltige Innovationen fördern

Lieferkette

Verlässliche Partnerschaften in einem festen Netz von Lieferanten

Abfall-Management

97 % Wiederverwertung, Trennung in über 30 Fraktionen



Soziale Ziele



- Gesellschaftliches Engagement zeigen
- Sozialen Ausgleich bieten
- Chancengleichheit fördern
- Aktiven Stakeholderdialog pflegen
- Arbeits- und Gesundheitsschutz aktiv gestalten

Soziales – Maßnahmen

Beispiele



Bio-Gastronomie

100 Prozent Bio,
Essenzusatz,
vegetarische Menüs,
Allergiemanagement



Personalmanagement

z. B. Schulungen,
Arbeitszeitmodelle,
Gesundheitsmanagement



Arbeitsschutz

z. B. herausragend
niedrige Unfallquote



HiPP-Bananenprojekt Costa Rica



Faires, soziales
und biodiversitäts-
freundliches
Projekt





HiPP-Bananenprojekt Costa Rica



- Bio-Bananen aus dem Dschungel von Costa Rica
- Alte Bananensorte „Gros Michel“ wächst unter besten Bedingungen
- Ein **Mitarbeiter vor Ort** betreut die Kleinbauern
- HiPP ermöglicht ein festes Einkommen
- großes Vertrauensverhältnis zwischen HiPP und den ca. 1.000 Familien
- **natürlicher Lebensraum** für Pflanzen und Tiere wird durch Bio-Anbau erhalten und Artenvielfalt vor Ort geschützt



CO₂-neutrale Produktion

- Bezogen auf unseren Herstellungsprozess
- Restemissionen: ca. 1.600 Tonnen CO₂ jährlich (z. B. Geschäftsreisen und Dienstfahrzeuge)
- CO₂-Kompensation durch Zertifikate aus landwirtschaftlichen Klimaschutzprojekten der SEKEM Farm in Ägypten.





Der Ehrensberger Hof



Genetische
Vielfalt



Vielfalt der
Lebensräume



Artenvielfalt



360°-Tour



Die HiPP Verpackungsstrategie

Jede Verpackung muss **ökologisch vorteilhafter** sein als die Vorgängerverpackung



Ziel:

Alle Quetschbeutel, Menüschalen, PET-Flaschen und Becher bis zum Jahr 2025 genauso gut wiederverwertbar wie die HiPP Babykostgläschen.

Transparenz für Verbraucher



HiPP Bio-Zutaten-Entdecker

Auszeichnungen

- **2017** Deutschen CSR-Preis 2017 in der Kategorie „CO₂-Vermeidung als Beitrag zum Klimaschutz“
- **2016** Gewinner „European Business Award for the Environment“ Kategorie „Business & Biodiversity“
- **2016** Gewinner „EMAS-Umweltmanagement 2016“
- **2015** Klimaschutzpreis (Pfaffenhofen)
- **2013** CSR-Preis der Bundesregierung
- **2012** Deutscher Nachhaltigkeitspreis
Kategorie: Top 3 nachhaltigste Unternehmen
- **2011** Deutscher Solarpreis 2011



VIELEN DANK
für Ihre Aufmerksamkeit!

Rhodochlora claushippi

Für weitere Informationen...

...besuchen Sie bitte:

<http://www.hipp.de/ueber-hipp/bio-qualitaet-nachhaltigkeit/>

...und kontaktieren Sie uns gerne unter:

Nachhaltigkeit@Hipp.de

HiPP-Werk Georg Hipp OHG

Georg-Hipp-Str. 7
85276 Pfaffenhofen

Deutschland

Tel.: +49 (0) 8441 757-0

www.hipp.com